

Beckenbodenzentrum Memmingen Ansprechpartner und Kontakt

■ Klinik für Urologie

Chefarzt Prof. Dr. Peter Schneede
Oberarzt Dr. Luis Fernando Arenas da Silva
Oberarzt Hr. Rainer Borowitz
Tel: 08331 / 70-2373
Email: urologie@klinikum-memmingen.de

■ Klinik für Allgemein-, Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Chefarzt Prof. Dr. Dr. h.c. Carsten N. Gutt
Oberärztin Dr. Walburga Rauner
Funktionsoberärztin Fr. Simone Ostrowski
Tel: 08331 / 70-2772
Email: chirurgie@klinikum-memmingen.de

■ Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt Privatdozent Dr. Felix Flock
Oberärztin Dr. Kathrin Mühlen
Oberarzt Hr. Maximilian Hütter
Tel: 08331 / 70-2257
Email: gynaekologie@klinikum-memmingen.de

■ Medizinische Klinik II/Gastroenterologie

Chefarzt Prof. Dr. Eike Gallmeier
Funktionsoberärztin Fr. Nicola Löffler
Tel: 08331 / 70-2367
Email: med2@klinikum-memmingen.de

■ Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt Prof. Dr. David Frommhold
Oberarzt Dr. Ralf Pallacks
Oberarzt Dr. Felix Lechner
Tel: 08331 / 70-2300
Email: paediatric@klinikum-memmingen.de

■ Klinik für Neurologie

Chefarzt PD Dr. Christoph Lichy
Oberarzt Dr. Oliver Meudt
Tel: 08331 / 70-70-2471
Email: neurologie@klinikum-memmingen.de

■ Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin

Chefarzt Prof. Dr. Jens Stollfuss
Oberarzt Dr. Florian Bayrl
Tel: 08331 / 70-2330
Email: radiologie@klinikum-memmingen.de

■ Physiotherapie

Fr. Heidemarie Geier
Fr. Nicola Müller
Fr. Katharina Glaser
Tel: 08331 / 70-2042

Zertifiziertes Beckenbodenzentrum am Klinikum

Leiter: PD Dr. Felix Flock
Sekretariat: Tel. 08331 / 70-2257
Fax 08331 / 70-2258
E-Mail: beckenbodenzentrum@klinikum-memmingen.de

Weitere Informationen zum Beckenbodenzentrum des Klinikum Memmingens finden Sie auf unserer Internetseite:
www.klinikum-memmingen.de

Hausanschrift

Klinikum Memmingen AöR, Bismarckstraße 23,
87700 Memmingen

Bildnachweis: Ullrich Haas, Ralph Koch, adobestock.com (mraoraor)
Herausgeber: Klinikum Memmingen AöR
Stand: Februar 2021, Druckfehler vorbehalten



Klinikum Memmingen

Lehrkrankenhaus der
Ludwig-Maximilians-Universität München

Zertifiziertes Beckenbodenzentrum



Zertifiziertes
Kontinenz- und
Beckenbodenzentrum



Sehr geehrte Damen und Herren,



Erkrankungen des Beckenbodens, wie Senkungs- oder Inkontinenzleiden, sind heute weit verbreitete Gesundheitsprobleme. Sie gehen häufig mit einem großen Leidensdruck der Betroffenen einher und sind mit einem großen Tabu behaftet.

Seit vielen Jahren widmet sich das Klinikum Memmingen diesem Krankheitskomplex in einem Beckenbodenzentrum, das seit 2009 von der Deutschen Kontinenzgesellschaft zertifiziert ist. Das heißt, es wurden alle strukturellen und medizinischen Voraussetzungen geschaffen, um Frauen und Männer mit einer Schwäche im Bereich des Beckenbodens optimal versorgen zu können.

Ein Team aus kompetenten Medizinern verschiedener Fachbereiche, erfahrenen Physiotherapeuten und spezialisierten Pflegekräften kümmert sich um die Beratung, Abklärung und Behandlung bei:

- Blasenfunktionsstörungen: Probleme bei der Kontinenz und Blasenentleerung
- Senkungsbeschwerden
- Enddarmfunktionsstörungen: Stuhlinkontinenz und Darmentleerungsstörungen
- chronischen Schmerzen im Bereich des Beckens
- Einschränkungen bei der Sexualität
- pädiatrischen Erkrankungen: z.B. Enuresis (nächtliches Einnässen nach dem 5. Lebensjahr), Darmfunktionsstörungen



Durch die Zusammenarbeit folgender Fachrichtungen wird unseren Patientinnen und Patienten eine umfassende Versorgung garantiert:

- Urologie
- Pädiatrie
- Gynäkologie
- Physiotherapie
- Proktologie/Viszeralchirurgie
- Gastroenterologie
- Neurologie
- Radiologie
- Psychiatrie/ Psychosomatik
- Ernährungsberatung

Wenden Sie sich an unser Team! Wir unterstützen Sie dabei, Lebensqualität wieder zu erlangen.

Es grüßt Sie freundlich

Privatdozent Dr. Felix Flock
Leiter des Zertifizierten Beckenbodenzentrums

Leistungsspektrum:

Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte Diagnostik und Therapie bei Beckenbodenerkrankungen.

Zur Abklärung der Beschwerden kommen beispielsweise spezielle Ultraschall- bzw. Röntgenuntersuchungen, Laboranalysen, instrumentelle Druckmessungen im Anogenitalbereich, (Video-)Urodynamik, Rektomanometrie etc. sowie die Blasen- und Darmspiegelung zum Einsatz.

Therapeutisch stehen konservative (also nicht-operative) und operative Verfahren zur Verfügung. Dazu zählen unter anderem gezielte Beckenbodenübungen (nach „Tanzberger“ und dem Konzept „Physio pelvica“), die Reizstromtherapie, spezielle Inkontinenz-Medikamente und Operationen wie spannungsfreie Vaginalschlingen (TVT), suburethrale Unterspritzungen (Bulkamid®), intravesikale Botoxinjektionen, die sakrale Neuromodulation oder verschiedene Senkungsoperationen mit und ohne Verwendung sogenannter Meshes.